

Sozialwissenschaftliche Methoden

Warum überhaupt Methoden?

Eine mögliche Antwort:

Wissenschaftliches Arbeiten unterscheidet sich
von anderen Tätigkeiten
durch die Anwendung spezieller Methoden,
die sicherstellen sollen,
dass die Forschungsergebnisse auch zutreffen.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Sozialwissenschaften

Gegegenstand:

Empirische und/oder normative Analyse von sozialen Handlungen, deren Bedingungen und beabsichtigten wie unbeabsichtigten Folgen sowie daraus abgeleitete Vorschläge für Handlungen, Normen oder Institutionen.

Empirische Analyse bezieht sich auf das Auffinden oder Überprüfen von zutreffenden Aussagen über soziale Phänomene.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Empirische Aussagen

z.B.

- wie Menschen miteinander in Kontakt treten und handeln,
- wie sie soziale Institutionen schaffen,
- wie diese das Denken und Handeln der Menschen beeinflussen.

In der empirischen Sozialforschung geht es daher um die

- Erfassung,
- Analyse und
- Interpretation

empirischer Phänomene,

auf die sich die sozialwissenschaftlichen Aussagen beziehen.

Empirische Sozialforschung

Ohne empirische Überprüfung bleiben empirische Aussagen stets Vorurteile.

Die empirische Sozialforschung hilft daher bei der

- Vermeidung von Fehldeutungen bzw. der
- Minimierung von Fehlschlussrisiken.

Beispiel: Empirischer Zusammenhang zwischen Telefonbesitz und moralischem Rigorismus (gemessen über die Ablehnung von Schwangerschaftsabbrüchen)

Abtreibung, wenn die Frau es will...	Telefonbesitz im Haushalt?	
	ja	nein
... sollte verboten sein	54.7%	33.0%
... sollte erlaubt sein	45.3%	67.0%
	(2331)	(782)

(Quelle: Allgemeine Bevölkerungsumfrage
der Sozialwissenschaft 1992)

In Haushalten, die 1992 über einen Telefonanschluss verfügten, war der Anteil der Abtreibungsgegner um 21.7 (54.7% – 33.0%) Prozentpunkte höher als in Haushalten, die über kein Telefon verfügten!

Empirische Sozialforschung

Der Zusammenhang kommt nur zustande, wenn nicht zwischen Befragten aus den alten und den neuen Bundesländern unterschieden wird.

Abtreibung, wenn die Frau es will ...	alte Länder Telefonbesitz im Haushalt?		neue Länder Telefonbesitz im Haushalt?	
	ja	nein	ja	nein
... sollte verboten sein	58.5%	62.8%	28.9%	29.7%
... sollte erlaubt sein	41.5%	37.2%	71.1%	70.3%
	(2026)	(78)	(305)	(704)

(Quelle: Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaft 1992)

Bei einer getrennten Betrachtung in den alten und neuen Bundesländern gibt es praktisch keinen Zusammenhang zwischen Telefonbesitz und Ablehnung von Schwangerschaftsabbrüchen!

Teilgebiete der Empirischen Sozialforschung

- **Wissenschaftstheorie und Methodologie:**
Merkmale wissenschaftlichen Forschens, Erkenntnistheorie und Forschungslogik, Datenschutz u. Forschungsethik;
- **Methoden der qualitativen/interpretativen Sozialforschung:**
qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung/ethnographische Studien, qualitative Inhaltsanalyse, hermeneutische Verfahren der Analyse von Texten und Bildern;
- **(Datengenerierende) Methoden der quantitativen Sozialforschung:**
Standardisierte Interviews, Beobachtungen mit stand. Beobachtungsschemata und Kodierung von Texten mit Codierbogen (Inhaltsanalyse), nicht-reaktive Erhebungsmethoden, Experimente und Quasi-Experimente;

Teilgebiete der Empirischen Sozialforschung

- **Statistik:**

Messtheorie, Indizes u. Skalierungsverfahren, deskriptive Statistik: Beschreibung von Merkmalsverteilungen, Inferenzstatistik: Verallgemeinerung von der Stichproben auf eine Grundgesamtheit, Sampling, Zusammenhangsanalyse: Korrelation u. Kausalität, Präsentation von Ergebnissen.

- **Computerunterstützte Datenanalyse**

Arbeiten mit Spread-Sheets, Programme zur Aufbereitung und statistischen Analyse von Daten, Computerunterstützung bei der Klassifikation u. Interpretation von Texten.

Module zu den Methoden der empirischen Sozialforschung

B.MZS.1

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

- Vorlesungen Quantitative und Qualitative Sozialforschung
 - Quantitative Sozialforschung: Vorlesung mit Tutorium (B.MZS.1aa)
2 C, 2 SWS+Tutorium, Teilklausur 45 Minuten
 - Qualitative Sozialforschung: Vorlesung mit Tutorium (B.MZS.1ab)
2 C, 2 SWS+Tutorium, Teilklausur 45 Minuten
- Proseminar zu den Methoden der empirischen Sozialforschung
4 C, 2 SWS, verschied. Teilleistungen (B.MZS.1b)
 - Umfrageforschung
 - Sekundäranalyse
 - Qualitative Sozialforschung
 - Fachmethoden (wird von den Fächern angeboten)

Module zu den Methoden der empirischen Sozialforschung

B.MZS.2

Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse (Statistik I)

- Vorlesung Statistik I (B.MZS.2a)
4 C, 2SWS+Tutorium, Klausur 90 Minuten
- Übung Computerunterstützte Datenanalyse (B.MZS.2b)
4 C, 2SWS inkl. Tutorium, Klausur 90 Minuten

B.MZS.3

Statistik in den Sozialwissenschaften (Statistik II)

- Vorlesung Statistik II (B.MZS.3a)
4 C, 2SWS+Tutorium, Klausur 90 Minuten
- Seminar „Wirtschafts- und Sozialstatistik“ (B.MZS.3b)
4 C, 2SWS+Tutorium, Vortrag 15 Minuten, Vertextung 12 S., Klausur 90 Minuten

Module zu den Methoden der empirischen Sozialforschung

B.MZS.4

Praxis der Quantitativen Sozialforschung

- Vertiefungsveranstaltung
 - Hauptseminar: Forschungsmethoden: 4 C, 2SWS (B.MZS.4a1)
 - Übung Multivariate Datenanalyse: 4 C, 2SWS (B.MZS.4a2)
- Forschungspraktikum (B.MZS.4b)
8 C, 4SWS, Vortrag und schriftl. Hausarbeit

B.MZS.5

Praxis der Qualitativen Sozialforschung

- Vertiefungsveranstaltung
 - Hauptseminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden
4 C, 2SWS (B.MZS.5a)
- Lehrforschung (B.MZS.5b)
8 C, 2+2SWS, Vortrag und schriftl. Hausarbeit

Zuordnung zu den Studiengängen

MZS.1aa	MZS.1ab	MZS.1b	MZS.2a	MZS.2b	MZS.3a	MZS.3b	MZS.4 o. 5
quanti	quali	Prosem.	Stat.1	CuDa	Stat.2	WiSoStat	Praxis

Studiengang:

Soziologie

1-Fach	X (1)	X (1)	X (1/2)	X (2)	X(2)	X (3)	X (3)	Optinonal wiss. Profil
2-Fächer (empfohlenes Fachsemester)	X (1)	X (1)		X (2)	X(2)	X (3)	X (3)	

Ethnologie

1-Fach X

wenn Beifach

Soz.:	X	X		X	X		
-------	---	---	--	---	---	--	--

Ethnologie

2-Fächer

Zuordnung zu den Studiengängen

	MZS.1aa quanti	MZS.1ab quali	MZS.1b Prosem.	MZS.2a Stat.1	MZS.2b CuDa	MZS.3a Stat.2	MZS.3b WiSoStat	MZS.4 o. 5 Praxis
--	-------------------	------------------	-------------------	------------------	----------------	------------------	--------------------	----------------------

Studiengang:

Politikwissenschaft

2-Fächer

Lehramt	X	X						
Pol./Method.	X	X		X	X			
Ökonom.						(X)	X	

Sport

2-Fächer

Lehramt	X	X	X					
Fach	X	X	X					

Einführung in die Empirische Sozialforschung im WiSe 07/08

- B.MZS.1aa: Quantitative Methoden (Prof. Steffen Kühnel)
 - Vorlesung: Di. 8.15 - 9.45 in ZHG 010 ab 16.10.07
 - Tutorien: Mi. 8.15 - 9.45 in Oec 1.164 (Bianca Lenz)
Mi. 10.15 - 11.45 in Oec 1.165 (Phillip Wesche)
~~Mi. 14.15 - 15.45 (fällt aus)~~
Mi. 18.15 - 19.45 in Oec 1.164 (Christoph Hartmann)
Do. 18.15 - 19.45 in Oec 1.164 (Christopher Heine)
Do. 18.15 - 19.45 in Oec 1.165 (Stephanie Kauert)
Fr. 8.15 - 9.45 in Oec 1.165 (Felix Müller)
- B.MZS.1ab: Qualitative Methoden (Prof. Gabriele Rosenthal)
 - Vorlesung: Di. 10.15 - 11.45 in ZHG 009 ab 16.10.07
 - Tutorien: Di. 14.15 - 15.45 in ERZ N611 (Johanna Sigl)
Mi. 14.15 - 15.45 in VG 3.108 (Diana Struve)
Mi. 16.15 - 17.45 in Oec 0.168 (Diana Struve)
Do. 14.15 - 15.45 in VG 109 (Nils-Frederic Wagner)
Do. 16.15 - 17.45 in VG 209 (Beata Suchanek)

Einführung in die Empirische Sozialforschung im WiSe 07/08

- **B.MZS.1b: Proseminare**
 - Fachmethoden: Soziologie
 - Praxis der empirischen Sozialforschung
Mittwoch 10.15 - 11.45 in VG 3.103 PD. Dr. Olaf Struck
 - Studienerfahrung von B.A.-Studierenden,
Do. 10.15 - 11.45 in Oec 1.164 (Dr. Rainer Neef)
 - Umfrageforschung
Islamophobie - Einstellungen zu Muslimen in Deutschland.
Di, 8.15 - 9.45 in VG 4.101 (Dr. Jürgen Leibold)
 - Sekundäranalyse
Blockseminar 25.2. - 29.2. ganztägig (Anja Mays)
Vorbesprechung: Di, 29.1. 14.00 Uhr in Oec I.21

Einführung in die Empirische Sozialforschung im WiSe 07/08

- B.MZS.1b: Proseminare
 - Qualitative Sozialforschung
 - Einführung in die interpretative Sozialforschung: Teilnehmende Beobachtung
Mo. 12.15 - 13.45 in VG 211 (Dr. Michaela Köttig)
 - Einführung in die interpretative Sozialforschung: Erleben von Rassismus
Di. 16.15 - 17.45 in Oec 1.164 (Prof. Gabriele Rosenthal)
 - Biographische Interviews mit ethnisch bzw. politisch Verfolgten und deren Nachkommen
Mi. 14.15 - 15.45 in Oec 0.168 (Dipl.-Sozialw. Viola Stephan)
 - Narrative Interviewführung und Interaktionsanalyse zum Thema "Erleben von Liebe und Paarbeziehungen"
Do. 10.15 - 11.45 in ERZ N816 (Nicole Witte)
 - Einführung in die trans-sequentielle Analyse
Fr. 10.15 - 13.45 (14tägig) in VG 3.108 (Dr. Thomas Scheffer)